

Hundstorfer: Geförderter Wohnbau wichtig für leistbares Wohnen

Utl.: 276 Millionen Euro Anreizfinanzierung des Bundes für 14.000 neue Wohnungen im Plenum beschlossen =

Wien (OTS/BMASK) - Die Bevölkerung und damit der Bedarf an leistbaren Wohnungen sind in den letzten Jahren vor allem in Ballungszentren stark angestiegen. Gleichzeitig wurde in den letzten Jahren in vielen Bundesländern der geförderte Wohnbau reduziert. "Auf dem freien Wohnungsmarkt sind die Preise für Wohnen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Umso wichtiger ist geförderter Wohnbau, um leistbares Wohnen zu ermöglichen", zeigte sich Sozialminister Rudolf Hundstorfer am Freitag nach Beschlussfassung im Plenum erfreut. Mit dem neuen Zweckzuschuss im Finanzausgleichsgesetz sollen die Bundesländer bei der erforderlichen Schaffung von zusätzlichem Wohnraum unterstützt werden, indem der Bund zur Förderung des öffentlichen Wohnbaus bis zu 276 Mio. Euro zur Verfügung stellt.

Wenn die Bundesländer 2013 und 2014 mehr Wohnungen bauen als im Durchschnitt der letzten Jahre, können die Bundesländer diese Mittel abrufen. "Durch die Wohnbauoffensive können über die laufenden Wohnbauprogramme hinaus bis zu 14.000 zusätzliche Wohneinheiten entstehen", unterstrich Hundstorfer.

Zwtl.: Neu geschaffener Wohnraum muss barrierefrei sein

"Mir war es besonders wichtig, dass wir mit dieser Förderung für Menschen mit Behinderung besonders darauf achten, dass auch verpflichtend barrierefreie Wohnungen geschaffen werden", so Hundstorfer. So müssen 10 Prozent der durch das Gesetz geförderten Wohnungen selbst barrierefrei sein, beim Zugang zu den Gemeinschaftsflächen muss generell die ÖNORM B 1600 über barrierefreies Bauen beachtet werden, damit alle Menschen gleichen Zugang haben.

Zwtl.: Mehr Wohnbau bedeutet auch mehr Arbeitsplätze

"Als Arbeitsminister ist mir der Konjunktur- und Beschäftigungsaspekt wichtig: Mit den 276 Millionen Euro, aufgeteilt auf bis zu 20.000 Euro pro Wohnung, lösen wir ein vielfaches

Investitionsvolumen der Länder für bis zu 14.000 Wohnungen aus.
Dadurch entstehen 20.000 Arbeitsplätze", schloss Hundstorfer.

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK)
Mag.a Elisabeth Kern
Pressesprecherin des Sozialministers
Tel.: 0043-1-71100-2247
www.bmask.gv.at

www.facebook.com/bmask.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/46/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0196 2013-07-05/15:01

051501 Jul 13

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130705_OTS0196